Janukowitsch möchte Holodomor-Archive öffnen lassen

21.09.2010

Präsident Wiktor Janukowitsch verspricht die geheimen Archivmaterialien, welche die Zeit des Holodomors betreffen, öffnen zu lassen.

Präsident Wiktor Janukowitsch verspricht die geheimen Archivmaterialien, welche die Zeit des Holodomors betreffen, öffnen zu lassen.

Dies erklärte er in einem Brief an den Ukrainischen Kongressausschuss Amerikas, dessen Text auf der Seite des Staatsoberhauptes veröffentlicht wurde.

“Wissen Sie, ich bin nie im Streit stehen geblieben. Auf Worte habe ich immer mit Taten reagiert”, erklärte der Präsident unter anderem im Brief.

“Und wenn mir gesagt wird, dass der SBU (Sicherheitsdienst der Ukraine) angeblich Historiker aus dem Museum “Tjurma na Lonzkoho” in Lwiw verfolgt, dann gebe ich dem Kabinett die Anweisung zur unverzüglichen Übergabe dieses Museums vom SBU zum Institut für Nationales Gedächtnis. Und ich weise an, im Haushalt für das nächste Jahr die Finanzierung dieses Museums im System des Instituts für Nationales Gedächtnis vorzusehen”, hob Janukowitsch hervor.

“Wenn mir gesagt wird, dass ich, angeblich, den Holodomor leugne, dann leite ich die Offenlegung von Archivmaterialien ein, welche die Zeit des Holodomors betreffen und übergebe diese ebenfalls dem Institut für Nationales Gedächtnis, wo Historiker diese objektiv und mit absolut freiem Zugang studieren können”, teilte er mit.

Janukowitsch unterstrich dabei: “Ich bin dagegen, dass die Geschichte verschlossen wird und dass Politiker damit spekulieren”.

Bekanntlich hatte er früher erklärt, dass der Holodomor der Jahre 1932-33 in der Ukraine keine besondere ukrainische Tragödie auf dem Territorium der UdSSR war und nicht als Genozid am ukrainischen Volk gewertet werden kann.

Am 20. September erschienen die Seiten auf der Website des Präsidenten wieder, die dem Holodomor gewidmet sind. Diese wurden nach dem Amtsantritt von Janukowitsch sofort entfernt.

Quelle: **Ukrainskaja Prawda**

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 270

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.